

Beylage

zum 46sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 12. November 1831.

Bekanntmachungen.

Hey E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Der Mittel-, Doppel-, Tafel-, Bitter-,
Ingwer- und Champagner-Bierbrauer,
oder praktische, auf vielseitige Erfahrung sich gründende, Anleitung zum Bereiten des einfachen, Mittel- und Doppelbieres und aller künstlichen Biere. Nebst einem von der Bereitung mehrerer Liqueure handelnden Anhang. Von W. Cidam, Braumeister.
8. 1831. Brosch. 10 Sgr.

Freylieh sind schon viele Schriften über Bierbrauerey im Druck erschienen, doch darf sich von der obigen wohl behaupten lassen, daß sie die Quintessenz von jenen darbiete. Sie wird daher sowohl für Männer von Sach als für Laien von großem Nutzen seyn, da der Verfasser seit vielen Jahren im Braufache gearbeitet und durch manichfache Reisen in dieser Hinsicht sich ausgebildet hat.

Diese Schrift ist in Halle zu haben in der
Buchhandlung von Friedr. Ruff.
Leipziger Straße Nr. 386.

Hey Tob. Danheimer in Rempten ist erschienen und in Halle in der Waisenhausbuchhandlung zu haben:

R. Stier. Zwanzig biblische Predigten. gr. 8.
21 Bogen. 26 Sgr. 3 Pf.

Mit Freuden machen wir das Publikum auf diese neue schöne Gabe des als tiefkönnigen Eregeten rühmlichst bekannten Verfassers aufmerksam. In einfacher, prunkloser, aber um so herzlicher Rede öffnen diese Predigten einem

einem Jeglichen, der Gottes Wort lieb hat, eine reiche, reine Quelle der Belehrung, Erbauung und des Trostes. Bey so mannichfaltiger Berücksichtigung von Umständen und Voraussetzungen wird gewiß Jeder dasjenige, was gerade seinem Herzen noth thut, darin finden. Den Freunden der Wahrheit insbesondere, welche die exegetischen Schriften des Verfassers kennen, wird mit dieser Predigtsammlung die beruhigende Gewisheit, daß durch seine Auslegungsweise der praktische populäre Gebrauch des Wortes Gottes nicht im mindesten gefährdet, sondern im reichen Maasse gefördert werde. Zugleich werden diese Predigten als verdeutlichende Beyspiele der erst neuerlich erschienenen bibl. Keryktik des Hrn. Verf. allgemein willkommen seyn.

In der Buchhandlung von Fr. Ruff in Halle ist so eben folgende interessante Schrift angekommen:

Die schrecklichen Folgen
der Leidenschaft des Spiels.

Eine Reihe von Erzählungen und tragischen Gemälden aus dem wirklichen Leben, als warnende Beyspiele für Spieler aufgestellt. Herausgegeben von W. Unwetter. 8. 1831. Eleg. brosch. 18 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Es läßt sich geradezu behaupten, daß das Laster des Spiels zu den verderblichsten aller Laster gehört und daß die nachtheiligen unglückseligen Folgen selbst diejenigen bey weitem überbieten, die mit dem weniger unheilbaren Laster des Trunks verknüpft sind; und noch nie, kann man hinzusetzen, hat es einen Spieler gegeben, der sich durch seine Leidenschaft nicht früher oder später ins Verderben gestürzt. Die Wahrheit obiger Behauptung wird man durch die in dem Werkchen enthaltenen interessanten, oft schaudervollen Thatfachen aus dem wirklichen Leben vollkommen bestätigt finden. Besonders Eltern und Lehrer, denen die Wohlfahrt ihrer Kinder und Zöglinge wahrhaft am Herzen liegt, ist diese Schrift dringend zu empfehlen.

Handlungs = Anzeige.

Zum bevorstehenden Martini = Markt empfehlen wir einem hochzuverehrenden in- und auswärtigen Publikum unser von der verstorbenen Leipziger Messe völlig und aufs geschmackvollste assortirtes Waarenlager. Ganz feine moderne dunkle Callicos, schwarzen und couleurten Satin Turc, Imperial, Gros de Berlin, Gros de Naples und Marceline, die feinsten und modernsten gestreiften und karirten Merinos, französische, Thibet- und Luster = Merinos, Piqué und Piqué = Decken, Musseline in allen Breiten und Qualitäten, die neuesten Gardinenfransen, breiten und schmalen Gingham, weiße Leinwand in allen Breiten und Qualitäten, schwarze und graue Franzleinwand, schwarzen und couleurten, glatten und geblühten Moiren zu Dreubles, Körper-, Hemden- und Futterflanell, Piqué- und Kameelgarn = Westen, schwarze und weiße Damen- und Herrenstrümpfe, weiße und dunkle leinene Taschentücher und viele andere dergl. Waaren, die wir zu ganz billigen Preisen empfehlen. Um gütigen Zuspruch bitten

Geb Brüder Solzmann.

Rannische Straße Nr. 501 der goldenen Rose gegenüber.
Halle, den 8. November 1831.

Waaren = Verkauf.

Eine Auswahl in passenden Resten couleurten Satin Turc zu Mänteln und Kleidern in schwerster Qualität, gewiß sehr billig, so wie alle Farben Florence u. Levantine, deutsche, englische und Thibet = Merinos, eine Auswahl Crepp, wollene und seidene Knüpfstücher, die neuesten dunkeln Zitz, und andere Kattune, $\frac{3}{4}$ breiten Vatistimus = fein die Elle 3 Egr., $\frac{1}{2}$ breiten Gingham d. Elle 3 Egr., $\frac{1}{4}$ große scharlachrothe baumwollene Herrnhuter Tücher mit aufgeworfenen Ranten das Stück 6 $\frac{1}{2}$ Egr., so wie mehrere Artikel sind am billigsten zu haben nicht auf dem Markt, sondern im Laden Kleinschmieden = Ecke dicht am Röhrkasten bey

H. Ernsthal junior.

Weißer Kinder = Schnupftücher das Stück 2 Egr.,
 $\frac{1}{2}$ breite englische Leinwand die Elle 5 Egr. bey

H. Ernsthal junior.

Handlungs = Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir unser Waarenlager auf das Beste und Geschmackvollste assortirt haben, und verkaufen solche sowohl in unserm Gewölbe als auch zu bevorstehendem Markt in einer Bude vor der Thür des Kaufmanns Hrn. Thieme. Es versprechen bey guter und reeller Waare die billigsten Preise

S. Marculi und Comp.

in der Märkerstraße vom Markt das zweyte Gewölbe.

Meinen geehrten in- und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Martini-Markte mein

Manufaktur- und Modewaarenlager in allen Artikeln aufs Neueste und Geschmackvollste, namentlich aber in Herbst- und Winterartikeln aufs Reichhaltigste sortirt habe.

Doch findet während des bevorstehenden Marktes der Verkauf nicht, wie früher, in meiner Bude, sondern in meinem Local, Leipziger Straße Nr. 397, dem früheren Adreßhause gegenüber, Statt. Unter Zusicherung der billigsten Bedienung bittet um gütigen Zuspruch

A. Hirschfeld.

Schlafrocke und Damenblousen

von carirten Gingham, vollkommen und dauerhaft gearbeitet, à 2 Thlr. 5 Sgr., dergl. doppelt wattirt à 2 Thlr. 10 Sgr. empfiehlt

A. Hirschfeld.

Die Leinwandhandlung von Eduard Jänisch, am Markte im Trautmannschen Hause Nr. 739 neben dem Roland,

hat wieder eine Parthie $\frac{1}{2}$ Kittays von verschiedenen Farben wie auch eine große Auswahl weißer und bunter Bettdecken von diversen Größen in Commission erhalten, die zum Fabrikpreise verkauft werden.

Auch empfiehlt selbige ihr wohl assortirtes Lager verschiedener Gattungen $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiter weißer Leinwand zu äußerst billigen Preisen.

Jahrmarkts-Anzeige
Die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung
von

M. Hess jun. aus Bernburg

befindet sich zu diesem Jahrmarkt im Hause des Herrn Actuarius Peckolt in der Mitte des Neumarkts Nr. 1185, und empfiehlt ihr aufs vollkommenste und reichhaltigste assortirtes Lager einem hohen Adel und geehrten Publikum zu den auffallend billigsten Preisen.

Die allerneuesten engl., französischen und Schweizer Kattune, so wie die modernsten englischen und deutschen Merinos, schottisch carirte und gestreifte dergleichen, Thibets, Lustres in feinsten Qualität, Levantines, Satin Turcs, Royals, Gros de Berlins, Gros de Naples und mehrere 100 Artikel, welche zu diesem Fache gehören, verkauft zu den billigsten Preisen in schönster und größter Auswahl.

M. Hess jun. aus Bernburg,
Neumarkt im Hause des Hrn. Act. Peckolt Nr. 1185.

A. Schuber aus Eisleben

verfehlt nicht seinen geehrten Freunden und Kunden ergebenst anzuzeigen, daß er den bevorstehenden Hallschen Martini-Markt wieder mit seinem völlig assortirten Tuchlager bezieht. Besonders empfiehlt er eine große Auswahl Drap de Zephyrs und Drap de Imperials, als auch Coitins und Doppel-Calmucks in allen Farben.

Da er durch vortheilhaften Einkauf in den Stand gesetzt ist, auffallend billige Preise zu stellen, so bittet er um zahlreichen Zuspruch. Seine Bude ist vor dem Gasthofe zur Weintraube und wird von der aushängenden Firma bezeichnet.

Schlaf- und Frießdecken verschiedener Größe verkauft
billig

G. Hammer am Kronprinz.

Halle, den 9. November 1831.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Müller
in der großen Ulrichstraße Nr. 64.

Markt-Anzeige

von

J. A. Henckels,

Stahlwaaren-Fabrikant aus Solingen.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich den bevorstehenden Markt wieder besuche, und empfehle in großer und geschmackvoller Auswahl: Tisch-, Desert- und Borlegemesser und Gabeln in Elfenbein, Ebenholz, Weißbein, Horn, Hirschhorn und ganz aus Stahl, ordinaire bis zu den feinsten Sorten, zu letztern gehören die beliebtesten Balance-Messer; ferner Rasir-, Feder-, Garten-, Jagd-, Reise- und Taschenmesser, Butter- und Käse-Messer, Fischgabeln, alle Arten Küchenmesser, Gemüsepflug-, Schinken-, Brodt-, Zucker- und Fleischhacke-Messer, Messer für Handwerker, als: Leder-, Vergolder-, Buchbinder-Messer, Beschneidscheiben, Halbmondmesser; Scheeren, als: Damen-, Papier-, Schneider-, Nagel- und Lampenscheeren, eine große Auswahl Lichtpußscheeren, Kindersäbel und Degen nebst Gehängen, Pistolen und Terzerole, Hasenbrecher, Zuckerzangen, Pfropfenzieher, Schlüsselhaken, Feuerstähle, Nagelzangen und Feilen, Näheschraubchen, Knebel zu Damentaschen in Stahl und Bronze, neue Art stählerne Rasirmesserschärfer u. s. w.

Durch vorzüglich gute Waare und die möglichst billigsten aber festen Fabrikpreise hoffe ich auch diesmal auf einen recht zahlreichen Zuspruch. Der Verkauf ist im Hause der Frau Wittve Ehrhardt, große Ulrichsstraße Nr. 29 beyhm Pfeffertüchler Herrn Schmidt.

Ich zeige ergebenst an, daß ich noch mehrere junge Frauenzimmer in gründlicher Erlernung des Putzmachens und Waschens beschäftigen kann, auch werden alle Woche um ein billiges Müßen und Kragen gewaschen und aufs schönste aufgepußt. Meine Wohnung ist im Kuhnerischen Hause in der Leipziger Straße.

Friederike Stolze.

Auction. Der Mobiliar-Nachlaß des Hrn. Professor Kaulfuß, bestehend in Medaillen, einer großen Anzahl goldner Finger- und Ohrringe, Halsketten, Bussefnadeln und andern Schmuck mit Brillanten, Rosetten und Edelsteinen, auch Schnuren ächter Perlen, Uhren, vielem Gold- und Silbergeschirr, Porcelain und Steingut, Glasgeschirren, Metallgeräthen, einer großen Quantität sehr schönen damastnen Tischgedecken, Leinzeug und Federbetten, wenig getragene männliche und weibliche Kleidungsstücke, Leibwäsche und Puffsachen, auch Wäsche und Kleidungsstücke für Kinder, Meubles und Hausgeräthe aller Art, Bausteine, ansehnlichen Vorrath von Bauholz und Brettern, mehrere Sorten Rhein- u. französische Weine auf Flaschen, mehrere Jagdgewehre von vorzüglicher Güte, worunter eins mit silberner Garnitur, und Jagdgeräthe aller Art, viele gute Kupferstiche u. d. m., soll

künftigen Montag als den 14. Novbr. c. jedes Mal Nachmittags 2 Uhr u. folgende Tage in dem am untern Steinthor sub Nr. 167 belegenen Hause öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, und soll mit Medaillen, Gold, Silber und Perlen der Anfang gemacht werden, die Jagdgewehre und Jagdgeräthe werden aber erst Sonnabend den 19. Novbr. c. mit zur Versteigerung vorkommen.

Halle, den 8. November 1831.

Der Taxator und Auctionator Holland.

Auction. Im Auftrage Königl. Wohlöbl. Landgerichts sollen Montags den 28. November c., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthose zum Pelikan auf dem Steinwege, eine Parthie abgepfändete, ganz gute Meubles, als: 4 Kommodenschränke, 1 Duzend Polsterstühle, 1 Sopha, 1 Kommode, mehrere Tische, Kupferstiche unter Glas und Rahmen und 3 gemachte complete ein- und zweymännische Betten, öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 24. October 1831.

Der Landgerichts-Executor Schade.

Indem ich hierdurch anzeige, daß ich im sogenannten Rosenhale, auf dem Petersberge hieselbst gelegen, ein ganz neues Billard aufgestellt habe, bemerke ich auch, daß im gedachten Locale künftigen Sonntag, am 13ten dieses Monats, ein Tiroler Tanz aufgeführt werden soll; ich bitte daher um geneigten Besuch.

Halle, am 9. November 1831.

Linke, Gastgeber.

Künftigen Sonntag und Montag, als den 13. und 14. November, gebe ich mein Kirmesfest, wozu ich meine geschätzten Gönner und Freunde hiermit ergebenst einlade. Bey kalten und warmen Speisen und Getränken wird prompte und billige Bedienung versichert von dem

Gastgeber zu Holleben Ferd. Künast.

Kommenden Sonntag und Montag, als den 13. und 14. November, soll bey mir die Kirmes mit Musik gefeyert werden, wozu ich ergebenst einlade.

Schmidt in Reideburg.

Einladung. Kommenden Sonntag den 13. Nov. ist Kirmes in Reideburg, hierzu ladet ein geehrtes Publikum ergebenst ein der Pachtinhaber des Schlurigschen Gasthauses

Beyer.

Ergebenst zeige ich an, daß Sonntag und Montag, den 13. und 14. November, die Kirmes mit Musik in Diemitz gefeyert wird, wozu ich ergebenst einlade.

Weber junior.

Einen Thaler Belohnung demjenigen, welcher mir den Dieb namhaft macht, der mir die Baumspähle in meinem (dem sogenannten Dreisingischen) Garten gestohlen hat.

Halle, den 7. Nov. 1831.

Schlegel.

Glauchau Nr. 1958.

Der Pfandschein sub Nr. 16764 de dato den 28. März a. c. ist dem Eigenthümer abhanden gekommen, und wird solcher hiermit, meldet sich der Finder desselben binnen 14 Tagen nicht, als amortisirt erklärt.

Halle, den 8. November 1831.

Gebrüder Simon.

Verzeichniß

der

Bezirks-Schutz-Commissionen

und ihrer Mitglieder.

I. Revier.

Enthält die Häuser sub Nr. 1 bis 300 und betrifft die große Ulrichstraße, Barfüßerstraße, Fleischergasse, große und kleine Steinstraße, den Sandberg, einen Theil der Leipziger Straße und die daran stoßenden Nebengassen.

Das Personal desselben besteht aus:

- a. Hrn. Dr. Herzberg.
- b. = Dr. Gutke.
- c. = Kreis-Chirurgus Walther.
- d. 1. = Kaufmann Korn von Nr. 1—50.
2. = Kaufmann Ant. Zeit = 51—100.
3. = Seifensieder Gärtner = 101—150.
4. = Professor Blanc. = 151—200.
5. = Schneidermeister Bredow = 201—250.
6. Schmiedemeister Haushalter = 251—300.

II. Revier.

Enthält die Häuser sub. Nr. 301 bis 600 und betrifft die Leipziger Straße theilweise, Brauhausgasse, die beiden Berline, Märkerstraße, einen Theil der Schmeerstraße, Bruno'swarte, einen Theil des alten Marktes und der Rannischen Straße und die daran stoßenden Nebengassen.

Das Personal desselben besteht aus:

- a. Hrn. Professor Dr. Niemeyer.
- b. = Dr. Lieftrunk.
- c. = Chirurgus Thamhann.
- d. 1. = Meubleur Flöthe von Nr. 301—375.
2. = Schornsteinegermstr. Elsässer = 376—450.
3. = Wöttchermeister Eschhoff = 451—525.
4. = Kaufmann Finger = 526—600.

III. Nevier.

Enthält die Häuser sub Nr. 601 bis 900 und betrifft den alten Markt, die Ritter- und Zapfenstraße, den Trödel, Schülershof, an der Halle, am Moritzkirchhofe, Graßweg, große Klausstraße, einen Theil des Marktes und der Schmeerstraße und die daran stoßenden Nebengassen.

Das Personal desselben besteht aus:

- a. Hrn. Dr. Müller.
- b. = Dr. Kraft.
- c. = Dr. Harßleben.
- d. = Chirurgus Straubel.
- e. 1. = Tischlermeister Kruspe von Nr. 601—650.
- 2. = Böttchermeister Schreck = 651—700.
- 3. = Zeugmachermeister Becker = 701—750.
- 4. = Glasermeister Schulze = 751—806.
- 5. = Schuhmacherstr. Brunner = 807—840.
- 6. = Tischlermeister Matthes = 841—870.
- 7. = Tuchfabrikant Hammer = 871—900.

IV. Nevier.

Enthält die Häuser sub Nr. 901 bis 1200 und betrifft die kleine Klausstraße, Kleinschmieden, großen und kleinen Schlamm, kleine Ulrichstraße, den Domplatz, Mühlgasse, Paradeplatz; auf dem Neumarkte: einen Theil der Geist- und Breitenstraße, Wall- und Fleischergasse, Jägerplatz und die daran stoßenden Nebengassen.

Das Personal desselben besteht aus:

- a. Hrn. Professor Dr. Kruckenberg.
- b. = Professor Dr. Schweigger-Seidel.
- c. = Sachse, als chirurgischer Assistent.
- d. 1. = Schuhmacherstr. Schmalz Nr. 901—926.
- 2. = Klempnermeister Hedler = 927—951.
- 3. = Schuhmacherstr. Grunewald = 952—980.
- 4. = Tischlermeister Vincenz = 981—1009.
- 5. = Instrumentenmacher Grüneberg = 1010—1072.
- 6. = Formstecher Meyer = 1073—1088.
- 7. = Leinwebermeister Rilius = 1089—1115.
- 8. = Strumffabrikant Rütze = 1116—1131.

VI. Revier.

Enthält die Häuser sub Nr. 1501 bis 1800 und betrifft:

- A. Die Vorstädte Steinthor und Leipzigerthor.
B. In Glaucha den Francensplatz, Steinweg, Laubengasse, Steg, Mauer- und Langegasse, so wie die daran stoßenden Nebengassen.

Das Personal desselben besteht aus:

ad A.

- a. Hrn. Dr. Schotte.
b. = Chirurgus Steuer.
c. 1. = Kaufmann Schulze von Nr. 1501 — 1552.
2. = Kaufmann Picht = 1553 — 1661.
ad B.

- a. Hrn. Dr. Hänert.
b. = Chirurgus Bucerius.
c. 1. = Böttchermstr. Tornau v. Nr. 1662 — 1735.
2. = Stärkenfabrif. Schmidt jun. 1736 — 1800.

VII. Revier.

Enthält die Häuser sub Nr. 1801 bis 2206 und betrifft:

- A. Oberglaucha, Weingärten, den Saalberg, Hospitalplatz, an der Glauchaischen Kirche und Moritzthor.
B. Die Vorstädte Strohhof und Klausthor.

Das Personal desselben besteht aus:

ad A. von Nr. 1801 bis 2023.

- a. Hrn. Dr. Hohl.
b. = Hollnack, als chirurgischer Assistent.
c. 1. = Fischermeister Wieske von Nr. 1801 — 1887.
2. = Fischerstr. Ad. Knöchel = 1888 — 1956.
3. = Kaufmann Schmidt = 1957 — 2023.

ad B. von Nr. 2024 bis 2206.

- a. Hrn. Professor Dr. Blasius.
b. = Dr. Meyer.
c. = Chirurgus Kautzsch.
d. = Weißgerbermeister Fischer.
e. 1. = Gastwirth Winkelmann v. Nr. 2024 — 2068.
2. = Stellmacher Schüler = 2069 — 2112.
3. = Lohgerberstr. Matthäsius jun. 2113 — 2152.
4. = Stärkenfabrikant Zwanziger 2153 — 2206.